

Einladung zum Vortrag

Dr. Bernhard Söllradl

John Lesley (1527–1596) als Historiograph im Kerker und im Exil

Im Vortrag wird die – in beiden Fällen schwierige – Entstehungsgeschichte der historiographischen Werke John Lesleys (1527–1596) beleuchtet: Die volkssprachliche *Historie of Scotland* (1570) entstand während der Kerkerhaft in England, während das lateinische Werk (*De origine, moribus et rebus gestis Scotorum libri decem*, gedruckt 1578) im Exil verfasst wurde, das Lesley nach einem etwa einjährigen Aufenthalt in Paris ab 1575 am Hof Papst Gregors XIII. in Rom verbrachte.

Basierend auf einer Analyse der Widmungsbriefe und Geleitgedichte soll außerdem gezeigt werden, dass die beiden Texte nicht nur an ein unterschiedliches Publikum gerichtet sind und dabei unterschiedliche Ziele verfolgen, sondern auch die Person des Autors ganz unterschiedlich inszenieren: als leidgeprüften, willkürlicher Bestrafung ausgesetzten Botschafter Maria Stuarts in der volkssprachlichen Version – als katholischen Märtyrer und ‚schottischen Cicero‘ in der lateinischen.



John Lesley (1527–1596), Bischof von Ross. University of Aberdeen Museums and Special Collections (ABDUA:30097)

© https://abdn.primo.exlibrisgroup.com/view/UniversalViewer/44ABE_INST/12154787380005941?xywh=712,867,2256,1706&r=0 (CC BY 4.0, bearbeitet)

Mittwoch, den 24.01.2023, 19:00 s.t.
Residenzplatz 1, Abgusssammlung, SR E.33